



**GRÜNE
LIGA**

24. Jahrgang

Dezember 2015

286. Ausgabe



**Naturschutz
Umweltschutz
Regionalentwicklung**

*Eine Publikation des anerkannten Naturschutzvereins
GRÜNE LIGA - Netzwerk Ökologischer Bewegungen*

In diesem Heft

Thema	
Wirtschaftsförderung statt Gesundheitsvorsorge	3
Nachrichten	
Schulsternwarte / Jahresabschlußtreffen / EU-Recht / BROHT / Nach der Flut 2013	4
Nachrichten/Projekte	
Nach der Flut 2013 / Lausker Lindenallee / Wiesenmäh / Streuobstwiese Niethen / Fledermaushaus / Doberschützer Wasser	5
Termine & Veranstaltungen	6
Blickpunkt	
GLO-Fotoarchiv 15KU1022-01	7

Liebe Freunde, liebe Mitglieder,

an dieser Stelle des "oberlausitzer rundbriefes" gratulieren wir den "Geburtstagskindern" des Vormonats recht herzlich und übermitteln Glückwünsche zu weiteren besonderen Anlässen!

- Rolf K.	zum 75. Geburtstag
- Sylvia N.	zum 58. Geburtstag
- Mandy B.	zum 30. Geburtstag
- Ruth H.	zum 81. Geburtstag

GRÜNE LIGA Oberlausitz

Impressum

Herausgeber: **GRÜNE LIGA Sachsen**
Regionalvereinigung Oberlausitz e.V.
Czornebohrstraße 82 - Sternwarte
02625 Bautzen
Tel.: (03591) 605860
Fax: (03591) 607050
e-mail: oberlausitz@grueneliga.de



Redaktion: Regionalbüro Oberlausitz
erreichbar über den Herausgeber

Druck / Satz: Regionalbüro Oberlausitz

Erscheinungsweise: monatlich
25.11.2015
Redaktionsschluß: 16.11.2015

Der **oberlausitzer rundbrief** wird
an GRÜNE LIGA - Mitglieder und
Interessenten kostenlos verteilt.

Wirtschaftsförderung statt Gesundheitsvorsorge

Glyphosat auf jeden Tisch - wohl bekomm's

Glyphosat ist eine von Monsanto patentierte chemische Verbindung, die der US-amerikanische Saatgut- und Gentechnikkonzern erstmals 1974 im Breitbandherbizid *Roundup* gegen "Unkräuter" einsetzte. Mittlerweile produzieren weitere Unternehmen diesen Wirkstoff und exportieren ihn weltweit.

Im Dezember 2015 läuft die Zulassung des Totalherbizides Glyphosat in der Europäischen Union aus. Aus diesem Grund begutachtete die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) mit dem Bundesinstitut für Risikobewertung mehr als 1000 Studien zu Glyphosat und kam zu dem Schluß, daß der Wirkstoff weder für Menschen oder Tiere krebserregend noch kurz- oder langfristige gesundheitsschädliche Nebenwirkungen hat.

Das dem nicht so sein kann, zeigt u.a. eine aktuelle Studie der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Darin wird Glyphosat in die Kategorie 2A eingestuft, in der Stoffe aufgeführt sind, die bei Tieren und höchstwahrscheinlich auch bei Menschen Krebs auslösen. Die Schlußfolgerung aus dieser und weiterer Studien mit ähnlichen Ergebnissen wäre ein Verbot des Giftes. Das Vorsorgeprinzip, das in Deutschland und der EU noch gilt, hätte von behördlicher Seite bereits ein Handeln bedingen müssen. Besonders unter dem Aspekt, daß Glyphosat in mehr als 100 "Pflanzenschutzmitteln" in Deutschland vertrieben wird und so be-

reits in der Nahrungskette in unterschiedlichen Konzentrationen angekommen ist. Jeder kann mit dem Pflanzengift in Kontakt kommen. Sei es über die Luft, wenn die Felder vor der Aussaat, während der Reife sowie kurz vor der Ernte besprüht werden oder durch belastetes Saatgut, das in Form von Brot, Brötchen, Haferflocken oder Sojamehl auf den Tisch kommt. Einen umfassenden Schutz vor Glyphosat gibt es nicht. Wenn man sich den Vorschlag der EFSA ansieht, dann könnte man vermuten, daß ein Schutz vor dem schädlichen Stoff auch nicht erwünscht ist. Es wird vorgeschlagen, den Richtwert der täglich akzeptablen Aufnahmemenge von Glyphosat von 0,3 mg/kg auf 0,5 mg/kg zu erhöhen! Treibende Kraft könnte auch hier das wirtschaftliche Interesse von Großkonzernen zur Sicherung der Absatzmärkte sein, denn in der Vergangenheit wurden auf Grund von überhöhten Rückstandsmengen in Linsen der Wert von 0,1 mg/kg auf 10 mg/kg als unbedenkliche Tagesmenge eingestuft.

Der bewußtere Einkauf von regionalen Produkten, von denen Verbraucher die Herkunft und Erzeugung kennen, wäre die einzige Chance, um Glyphosat im persönlichen Umfeld zu verringern. Um ein 'Artensterben' zu minimieren, bedarf es aber einem Umdenken in Europa, Deutschland und bei jedem einzelnen Agrarwirt und einer **"guten landwirtschaftlichen Praxis"**. Red. "or"

Schulsternwarte

Auf Seite 6 sind weiterhin Veranstaltungstermine des Fördervereins der **Schulsternwarte "Johannes Franz" Bautzene.V.** abgedruckt. Mehr Informationen dazu werktags von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr MEZ unter **03591/607126** oder unter www.sternwarte-bautzen.de.

Jahresabschlußtreffen

Die **GRÜNE LIGA Oberlausitz (GLO)** lädt ihre Mitglieder und Sympathisanten herzlich zur **Regionalmitgliederversammlung 2015** und zum Jahresabschlußtreffen am Sonnabend, den **12. Dezember**, 18.00 Uhr, ins Hotel "Zur Post" Hochkirch ein. Nach dem traditionellen Jahresrückblick und dem Tätigkeitsbericht in Wort und Bild wählt die Versammlung den neuen Regionalsprecherrat. Auch diesmal wird es viel Raum für Gespräche ohne Protokoll geben und die Küche des Hauses wird auch diesmal für Gaumenfreude aus Lausitzer Natur sorgen!

EU-Recht

Noch im November tritt die 3. Änderung der Trinkwasserverordnung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit in Kraft. Am 6. November 2015 stimmte der Bundesrat der neuen Regelung zur umfassenden Untersuchung und Überwachung des Trinkwassers auf Gehalt an radioaktiven Stoffen zu.

Damit wird das **Trinkwasser in Deutschland** um noch "eine Nummer

besser und gesünder" als so manches "Flaschenprodukt" aus dem Supermarkt!

BROHT

In der Sondersitzung des **Biosphärenreservat-Rates** am 19.10.2015 gab Herr Dr. Schwarze, Abteilungsleiter im Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, auf Grund von "Unregelmäßigkeiten nach interner Prüfung" die neue Geschäftsleitung des Biosphärenreservates "Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft" bekannt. Ab 01.12.2015 wird Herr Roch zusammen mit Herrn Prignitz kommissarisch die Leitung des BROHT übernehmen.

Nach der Flut 2013

99. Einsatz, 28. Mai 2015: Baukontrolle am HdN mit der beauftragten Baufirma - die vorgefundenen Marderwechsel sind durch Fachwerkausbau zu verschließen, zur besseren Zugänglichkeit und Nutzung des Spitzbodens sind 2 einfache Giebelfenster einzuarbeiten. Anschließend erfolgte der Abbau der Außenbeleuchtung an der Hausecke und der letzten Schalbretter am Ostgiebel.

In der anschließenden Bauberatung zur Biotop- und Geländesanierung wurde vom Auftragnehmer das Hinzuziehen einer 2. Arbeitskraft in Aussicht gestellt. Der Flutschotter aus dem Auwald wird ortsnahe in die tiefen Fahrspuren der Streuobstwiese Niethen eingebaut werden. Vor den "Drei Brunnen" ist der Graben östlich des Talweges Niethen vom Schotter zu befreien und entsprechend

dem Unteren Durchlaß einzutiefen. Der Bodenaushub wird zum Planieren der Abschlüge im Süden der Streuobstwiese eingesetzt.

100. Einsatz, 30. Mai 2015: Der stillgelegte Elektro-Anschlußkasten im Spitzboden wurde ausgebaut und durch vollständige Beräumung des Spitzbodens für Baufreiheit gesorgt. Die ersten Füllbalken wurden ausgemessen.

101. Einsatz, 31. Mai 2015: Der am Vortag freigelegte Maueranker der Hausecke des HdN wurde mit Spezialrostschutz versehen und die ersten beiden Füllbalken im Giebel eingepaßt.

102. Einsatz, 1. Juni 2015: Die eingepaßten Füllbalken wurden mit Holzschutz behandelt und fest verschraubt.

103. Einsatz, 2. Juni 2015: Bauberatung am HdN mit der Festlegung, das Giebelfachwerk vollständig in Eigenleistung der GLO zu überarbeiten und wo nötig zu ergänzen.

Lausker Lindenallee

Die Wiederherstellungsarbeiten an der **Überfahrt** über das **Särkaer Wasser** zwischen Abschnitt II und III der Allee erfolgen ohne das zeitraubende "Befreiungsverfahren". Der im Gebiet arbeitende anerkannte Naturschutzverein GRÜNE LIGA wurde bereits zu Beginn der Planungsphase vor Ort und erneut am 05.11.2015, diesmal in Anwesenheit der ausführenden Baufirma Steinle Bau Löbau, von der unteren Naturschutzbehörde, Landratsamt Bautzen, in das Projekt einbezogen. Seitens der GLO gibt es bis jetzt keine Einwände.

Wiesenmahd

Am 3. November vollendete die GLO die Mahd der Streuobstwiese **Hochkirch** und am 5. November wurde die sog. "Margeritenwiese" westlich des Hultschgartens **Wawitz** sowie ein Großteil der Quell- und Naßwiese **Pommritz** östlich der "Bluthecke" gemäht. Am 10. November war Abräumen des Grünschnitts in Hochkirch und die Mahd der Feucht- und Naßwiese **Niethen** angesagt.

Streuobstwiese Niethen

Die drei jungen Walnußbäume der Trockenkuppe im Südteil der Streuobstwiese bekamen am 18. bzw. 19. Oktober neue Pfähle und ihren Erziehungsschnitt. Danach wurden weitere Linden, die hier in den Streuobstbestand hineinwuchern, für ihren Rückschnitt markiert.

Fledermaushaus

Die Sommertemperaturen der Klimaüberwachung in **Niederkaina** vom 15. Oktober betrugen: Min. 9°C, Max 19°C in der oberen und Min. 10°C, Max. 19°C in der unteren Brennkammer.

Doberschützer Wasser

Der Wasserspiegel im Steindammteich **Caßlau** stieg nach dem 12. Oktober 2015 wieder und lag am 11. November 2015 bei 66,5 cm unter der Oberkante der Staubretter.

Termine & Veranstaltungen

- 01.12.2015 Di. 10.00 Uhr
GRÜNE LIGA, Haus der Naturpflege, Niethen Nr. 8
Monatsberatung der Biotoppflegegruppe
- 01.12.2015 Di. 19.00 Uhr
Regionalbüro GRÜNE LIGA, Bautzen, Czornebohstr. 82 - Sternwarte
Monatsstreffen der GLO
- Projekt "Aktive Oberlausitz"
- Projekte 2015/16
- Berichte der Arbeitsbereiche
- Internes
- Termine Januar 2016
- 08.12.2015 Di. 19.00 Uhr
Regionalbüro GRÜNE LIGA, Bautzen, Czornebohstr. 82 - Sternwarte
Arbeitsbereich Naturschutz - Wiesenmahd und Gehölzpflanzungen 2015
- 09.12.2015 Mi. 19.00 Uhr - Vortrag im Hörsaal der Sternwarte
"Neue Technik auf der Sternwarte Bautzen - Tiefere Einblicke ins All"
Eintritt 3,00 (erm. 2,00) Euro, Familienkarte 5 Euro
Schulsternwarte "Johannes Franz", Bautzen, Czornebohstraße 82
- 12.12.2015 Sa. 18.00 Uhr, Hotel "Zur Post" in Hochkirch
GRÜNE LIGA Sachsen Regionalvereinigung Oberlausitz e.V.
Jahresabschlußtreffen / Regionalmitgliederversammlung 2015
- 14.12.2015 Mo. 10.00 Uhr
Regionalbüro GRÜNE LIGA, Bautzen, Czornebohstr. 82 - Sternwarte
Redaktionssitzung "oberlausitzer rundbrief"
- 15.12.2015 Di. 19.00 Uhr
Regionalbüro GRÜNE LIGA, Bautzen, Czornebohstr. 82 - Sternwarte
Arbeitsbereich Öffentlichkeitsarbeit - **Abschluß "Aktive Oberlausitz"**
- 19.12.2015 20.12. / 28.12. / 29.12.2015 jeweils 18.00 Uhr
"Wintersterne über Bautzen und die königliche Familie am Sternhimmel" - besonders für Kinder geeignet -
Eintritt 3,00 (erm. 2,00) Euro, Familienkarte 5 Euro
Schulsternwarte "Johannes Franz", Bautzen, Czornebohstraße 82
- 29.12.2015 Di. 19.00 Uhr
Regionalbüro GRÜNE LIGA, Bautzen, Czornebohstr. 82 - Sternwarte
Alle Arbeitsbereiche - Jahresabschluß 2015 (intern)

**Die GRÜNE LIGA Oberlausitz wünscht allen Freunden,
Sympathisanten und Mitgliedern Frohe Weihnachten
und ein glückliches, gesundes und friedliches Jahr 2016.**



Unterer Talwegdurchlaß Niethen nach seiner Sanierung, Oktober 2015 Foto: R. Kubenz

GRÜNE LIGA - Adressen in der Oberlausitz

Regionalbüro.....Umweltbibliothek.....Klimastation Bautzen.....Haus der Naturpflege

GRÜNE LIGA Sachsen
Regionalvereinigung Oberlausitz e.V.
Czornebohrstraße 82 - Sternwarte
02625 Bautzen

Tel.: (03591) 605860
Fax: (03591) 607050
E-Mail: oberlausitz@grueneliga.de
www.grueneliga-sachsen-oberlausitz.de

Geschäftszeiten (in MEZ):
Mo., Mi., Fr. 07.30 - 16.00 Uhr
Di., Do. 14.00 - 17.00 Uhr

Haus der Naturpflege
Niethen Nr. 8
02627 Hochkirch

Spendenkonto:
Kreissparkasse Bautzen
BLZ: 85550000
Konto-Nr.: 1000025191

BIC: SOLADES1BAT
IBAN: DE66 85550000 1000025191

Regionalgruppen.....

Ökologischer Arbeitskreis Hoyerswerda e.V.
Am Haag 2
02977 Hoyerswerda

Tel.: (03571) 403393
Fax: (03571) 603040
E-Mail: simone-kienitz@gmx.de
Geschäftszeiten:
Di., Mi., Do. 13.00 - 19.00 Uhr

ÖKO-AG-SÄRKA
c/o Gabriele Kubenz
Särka Nr. 40
02627 Weißenberg

Tel.: (035876) 45672

GRÜNE LIGA Ebersbach
c/o Armin Schubert
Callenberg
Schirgiswalder Straße 30
02681 Crostau

Tel.: (03592) 369361
Fax: 012 1250 1400 233
E-Mail: armin-uizo@web.de

PRO Wal- und Wüsteberg e.V.
Schwosdorf
Landstraße 28
01920 Schönteichen

Tel.: (03578) 300390
Fax: (03578) 300391
E-Mail: Info@Wal-Wueste-Berg.de
www.Wal-Wueste-Berg.de